

Verborgene Talente

Lehrer des Aventinus-Gymnasiums brillieren bei der Kite-Spendengala als Musiker, Comedians und Tänzer



Der Deutschlehrer als Comedian: Stefan Angstl.



Im Stile der beiden Muppet-Show-Grantler Waldorf and Statler kommentierten die Lehrer Stefan Greifenstein (l.) und Werner Thalmeir immer wieder das laufende Programm des Kite-Abends. – Fotos: Nöbauer



Perücke auf – Rockmodus an: Johannes Kraxinger drehte wild auf.

Burghausen. Lehrer, die normal adrett gekleidet erscheinen, sich auf einmal aber lange Zottelperücken aufsetzen und sich auf der Bühne austoben. Lehrer, die berufsgemäß seriös auftreten müssen und urplötzlich als Comedian auf der Bühne brillieren. Und Lehrer, deren Bewegungsradius sich meist auf ein paar Quadratmeter vor der Tafel beschränkt, die aber auf einmal ihre Liebe für das schwingende Tanzbein entdecken. Im Aventinus-Gymnasium war am Donnerstagabend wirklich nichts so, wie es normalerweise ist. Aber kein Wunder: Die Lehrer der Schule veranstalteten einen Gala-Abend zu Gunsten der Kite-Ghana-Hilfe. Fast 2500 Euro sind an Spenden zusammenbekommen.

Freilich sei es ein großer Auf-

wand gewesen, erzählt Iris Burkert, die Organisatorin des Programms. Im „normalen“ Leben ist sie Oberstudienrätin und unterrichtet die Fächer Sport und Religion. An diesem Abend schlüpfte sie aber in die Rolle einer Chanson-Sängerin. Max Raabes Hit „Küssen kann man nicht alleine“ ist in „Helfen kann man nicht alleine“ umgedichtet worden. Ihre kongeniale Partnerin am Klavier, Christina Weißenborn, hat das Stück zudem für eine Alt-Stimme umgeschrieben.

Um die 40 Lehrer waren an dem Programm beteiligt, „eigentlich fast alle“, so Burkert. Die Lehrerband „The Chalk“, bestehend aus Johannes Kraxenberger, Johannes Keilholz, Werner Thalmeir, Reinhold Meindl und Christian Ep-



Max Raabe lässt grüßen: Einen seiner Hits haben Iris Burkert (r.) und Christina Weißenborn umgedichtet und vorgetragen.

pelsheim spielte ein paar ihrer eigenen Stücke, elf Lehrerinnen aus allen Fachschaften schwangen beim „Tanz der Frauen“ Hüften und Tanzbein. „Sie haben schon seit November geprobt“, weiß Burkert. Für die Tatsache, dass sie alle „keine Faschingsmiezen“

sind, sei sie mit dem Auftritt rundum zufrieden.

Genauso wie Stefan Angstl, seines Zeichens Deutschlehrer, an diesem Abend im Nebenberuf aber Comedian. Obwohl er solche Auftritte schon öfter gehabt habe, „hat es schon länger gedauert, ein

solches Kurzprogramm zusammenzustellen. Es soll ja lustig sein und was mit Spenden zu tun haben. Das war gar nicht so einfach.“ Stefan Angstl hat es aber auch bei seinem sechsten Auftritt im Rahmen des Kite-Abends hinkommen.

„Nach dem Auftritt waren wir schon alle erleichtert. Die Stimmung war am Freitagmorgen im Kollegium spürbar gut“, berichtet er vom Tag danach. Grund zur Freude war auch die hohe Spendenbereitschaft der Besucher: 2425 Euro an Reinerlös sind bei der Veranstaltung zusammengekommen. „Wir sind wirklich zufrieden damit“, sagt Iris Burkert. Insgesamt hat das Aventinus-Gymnasium damit schon rund 111 000 Euro in den letzten 16 Jahren für Kite gesammelt. – ala